

Verkauf und Marketing übernommen

Als Vertriebs- und Marketingleiter setzt Thomas Franke seit Juli neue Akzente bei Geiger, dem Spezialisten für Sonnenschutz-Antriebe. Neben der Stärkung der Marktposition zählt auch die Weiterentwicklung des Produkt- und Service-Portfolios zu seinen Aufgaben.

Seit mehr als 25 Jahren ist Thomas Franke (52) im Vertrieb tätig, vor allem im Bereich der Automatisierungs- und Antriebslösungen für Tore am Ge-

bäude. Er betreute OEMs und koordinierte die Aktivitäten der Vertriebsteams vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Fokus auf den Fachhandel und das Handwerk.

Bei der Gerhard Geiger GmbH & Co. KG in Bietigheim-Bissingen hat sich der aus dem Hegau am Bodensee stammende Industriekaufmann bereits gut eingelebt. „Ich freue mich, dass ich meine Erfahrungen hier einbringen kann, um die starke Po-

sition als Anbieter von Sonnenschutz-Antrieben auszubauen und neue Lösungen und Märkte für Geiger mit zu entwickeln“, so Thomas Franke.

Als Führungskraft liegt dem Antriebs-Experten die offene und ehrliche Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitern und Partnern am Herzen. Auch gibt er sein Wissen als erfahrener Coach und Seminarleiter gerne weiter. In seiner Freizeit schraubt der Familienvater gerne an Old-



Foto: © Geiger

Thomas Franke leitet seit Juli 2019 den Vertrieb und das Marketing.

timern oder erkundet als Tauchlehrer mit einem Buddy die Unterwasserwelt.

www.geiger.de

Produktionserweiterung abgeschlossen



Durch die Erweiterung stehen dem Unternehmen jetzt 10 000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

Es zeichnete sich in den letzten zweieinhalb Jahren ab: Die Produktionsfläche vom erst Anfang 2014 bezogenen ASO-Unternehmenssitz in Lipstadt reichte bei weitem nicht mehr aus um die gute Auftragslage bedienen zu können. „Der Kauf von weiteren Produktionsanlagen und der damit einhergehende erhöhte Output führte zu logistischen Engpässen. Höchste Zeit also, um sich nochmals zu vergrößern“, berichtet Helmut Friedrich, Inhaber und Geschäftsführer von ASO. Anfang März dieses Jahres fiel der Startschuss, nach fünf Monaten Vorplanung rückten endlich die Bagger an um den bisherigen Parkplatz zurück zu bauen. Betonierarbeiten, Stahlbetonskelett mit Sandwichpaneelen, Dach, Hallenboden und

schließlich der Einbau von drei hochmodernen Überladebrücken und einem Hochregallager folgten. Um sich etwas unabhängig von steigenden Strompreisen zu machen und CO₂ einzusparen werden demnächst regenerative Energien genutzt, dafür wird bald noch eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung auf dem Dach montiert.

Die Erweiterung der Produktionsfläche geht einher mit der Schaffung weiterer Arbeitsplätze. Denn: Mehr Raum bedeutet auch mehr Platz zum Arbeiten“, so Daniel Verhufen, kaufmännischer Geschäftsführer von ASO Safety Solutions. Für die nächsten zwei Jahre sind neue Jobs quer durch alle Funktionsbereiche geplant: Fertigung, haus-eigene Entwicklungsabteilung,

Produktmanagement und Technischer Support.

Im Oktober vor 35 Jahren war diese rasante Entwicklung von ASO Safety Solutions noch nicht absehbar. Nach der Firmen-gründung in Salzkotten durch vier Gesellschafter übernahm Helmut Friedrich im Jahr 1997 schließlich die alleinige Verantwortung über das Unternehmen und führte es als Inhaber und Geschäftsführer bis in die USA, England, Frankreich und seit 2019 auch nach China. Nachdem es in Salzkotten keine Erweiterungsmöglichkeiten gab, siedelte sich das Unternehmen im Januar 2014 in Friedrichs Heimatstadt Lipstadt an, um dort auf einer Fläche von jetzt fast 10 000 Quadratmetern taktile und berüh-

rungslose Sicherheitssensoren, Steuerungen und Auswertegeräte zu entwickeln, zu produzieren und auf fünf Kontinenten zu vertreiben.

Der Umsatz des Weltmarktführers für taktile Sensoren wird zu 50 Prozent im Tür- und Tor-markt generiert, 40 Prozent werden im klassischen Maschinen- und Anlagenbau erzeugt. Die restlichen 10 Prozent werden mit Märkten und Anwendungen realisiert, die zum Teil auch Endverbrauchern ein Begriff sein dürften. So finden sich Sensoren von ASO in Vergnügungsparks, an autonomen Fahrzeugen und auch auf Flughäfen.

www.asosafety.com



Drei hochmoderne Überladebrücken wurden ebenfalls verbaut.